



NIETHAMMER, POSEWANG
& PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT * STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2024
und Bestätigungsvermerk**

der

solmotion project GmbH, Ravensburg

solmotion project GmbH, RavensburgBilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA					PASSIVA			
	€	€	€	Vorjahr T€		€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00		26
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		191.874,00		245	II. Gewinnvortrag	2.424.308,32		1.037
II. Sachanlagen					III. Jahresüberschuss	<u>989.155,66</u>		<u>1387</u>
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		436.855,00		369			3.439.063,98	<u>2.450</u>
III. Finanzanlagen					B. Rückstellungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00			25	1. Steuerrückstellungen	665.594,40		556
2. Beteiligungen	<u>820.000,00</u>			<u>810</u>	2. sonstige Rückstellungen	<u>2.380.537,50</u>		<u>2.486</u>
		<u>845.500,00</u>		<u>835</u>			3.046.131,90	<u>3.042</u>
			1.474.229,00	<u>1.449</u>	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.468.197,10		1.602
I. Vorräte					2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	511.654,43		1.849
1. unfertige Leistungen	15.946.705,77			24.903	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.128.493,31		2.375
abzgl. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-15.946.705,77</u>			<u>-24.903</u>	4. sonstige Verbindlichkeiten	240.419,30		1.342
	0,00			0	- davon aus Steuern: 240.293,73 € (Vorjahr: 696 T€)			
2. Waren	1.888.873,50			1.162	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.050,53 € (Vorjahr: 4 T€)			
3. geleistete Anzahlungen	<u>1.371.918,38</u>			<u>1.889</u>			4.348.764,14	7.168
		3.260.791,88		<u>3.051</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.000,00	28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.274.776,76			2.023				
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.048.938,93			5.391				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>303.666,03</u>			<u>407</u>				
		- 5.627.381,72		<u>7.821</u>				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>451.607,23</u>		<u>211</u>				
			9.339.780,83	<u>11.083</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten			25.950,19	<u>156</u>				
			<u>10.839.960,02</u>	<u>12.688</u>			<u>10.839.960,02</u>	<u>12.688</u>

solmotion project GmbH, Ravensburg**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	39.616.090,62		28.993
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.956.099,96		13.395
3. sonstige betriebliche Erträge	350.656,89		281
4. Gesamtleistung		31.010.647,55	42.669
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.118.124,89		23.259
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.363.769,62		9.545
		20.481.894,51	32.804
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	4.051.444,53		3.097
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	912.859,26		604
- davon für Altersversorgung: 4.451,79 € (Vorjahr: 4 T€)			
		4.964.303,79	3.701
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		258.599,01	176
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.472.898,35	3.985
9. Erträge aus Beteiligungen		233.329,27	
- davon aus Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 233.329,27 € (Vorjahr: 0 T€)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		298.526,82	211
- davon aus Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 258.652,11 € (Vorjahr: 146 T€)			
- davon Erträge aus der Abzinsung: 15.574,73 € (Vorjahr: 14 T€)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		90.030,84	121
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		283.631,48	705
12. Ergebnis nach Steuern		991.145,66	1.388
13. sonstige Steuern		1.990,00	1
14. Jahresüberschuss		989.155,66	1.387

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde auf der Grundlage der deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft hat von ihren gesetzlich eingeräumten Erleichterungen für die Aufstellung des Anhangs gemäß § 288 Abs. 2 HGB vollständig Gebrauch gemacht.

Für die Offenlegung des Jahresabschlusses beabsichtigt die Geschäftsführung, von den gesetzlich eingeräumten Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 327 HGB vollständig Gebrauch zu machen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 Abs. 1 Satz 1 HGB in Übereinstimmung mit § 266 Abs. 2 und 3 HGB unter Beachtung von § 265 Abs. 6 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 1 Alternative 1 HGB i.V.m. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: solmotion project GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Ravensburg

Registergericht: Amtsgericht Ulm

Register-Nr.: HRB 735653

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die im vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Sämtliche Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder, soweit erforderlich, am Bilanzstichtag zu dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Waren wurden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Unfertige Leistungen wurden zu Herstellungskosten angesetzt. Hierbei wurden Material-einzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten sowie Fertigungseinzelkosten und angemessene Fertigungsgemeinkosten sowie durch die Fertigung veranlasster Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen. Weiterhin ist von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht worden, angemessene Teile der Kosten der Verwaltung einzubeziehen. Sofern der beizulegende Wert am Bilanzstichtag niedriger war, wurde dieser angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in der Bilanz soweit sie unfertige Leistungen betreffen, offen von der Position unfertige Leistungen abgesetzt. Soweit mehr Anzahlungen erhalten wurden, als unfertige Leistungen bilanziert werden, erfolgte ein gesonderter Ausweis der erhaltenen Anzahlungen in Übereinstimmung mit § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB unter den Verbindlichkeiten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu Nennwerten und unter Berücksichtigung erkennbaren Risiken bewertet. Ausfallrisiken wurde durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages für erkennbaren Risiken angesetzt. Rückstellungen für Gewährleistungen werden mit 0,85% des gewährleistungspflichtigen Umsatzes für die jeweiligen Gewährleistungszeiträume von 2 oder 5 Jahren angesetzt. Sie wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB entsprechend abgezinst. Der Ertrag aus der Abzinsung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ in Einklang mit § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB gesondert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Brutto-Anlagespiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagespiegel (letzte Seite dieses Anhangs) zu entnehmen.

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird bei den Anschaffungskosten und bei den Abschreibungen als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstige Vermögensgegenstände sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

Rückstellungen

Größter Posten der sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von EUR 877.542 (Vorjahr: TEUR: 759). Daneben sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personal, nachlaufende Projektkosten, Vertriebsprovisionen, ausstehende Rechnungen, Steuern sowie Abschluss- und Prüfungskosten gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr und kleiner als fünf Jahre beträgt EUR 811.109 (Vorjahr: TEUR 829). Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von größer fünf Jahren beträgt EUR 421.875 (Vorjahr: TEUR 609). Alle übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.115.779 (Vorjahr: T€ 5.730) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch selbstschuldnerische Bürgschaften aus dem Gesellschafterkreis und Fahrzeugbriefe gesichert.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	78,0
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	78,0
 vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	 68,0
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	10,0

ANHANG für das Geschäftsjahr 2024

solmotion project GmbH Projektierung & Errichtung von PV-Anlagen, 88214 Ravensburg

Geschäftsführungsorgan

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Anna Volz-Staudacher	Finanz- u. Personalleiterin
	Christian Wolf	Technischer Leiter
	Michael Keil	Vertriebsleiter

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	2024	31.12.2024
		Jahresergebnis EUR	Eigenkapital EUR
<i>Unmittelbare Beteiligungsverhältnisse:</i>			
SMP Solarkraftwerk Projekt 1 GmbH & Co. KG	100%	82.400	78.037
SMP Solarkraftwerk Projekt 2 GmbH & Co. KG	100%	19.612	31.702
SMP Solarkraftwerk Projekt 3 GmbH & Co. KG	100%	-2.127	-6.676
SMP Solarkraftwerk Projekt 4 GmbH & Co. KG	100%	-1.644	-10.681
SMP Solarkraftwerk Projekt 5 GmbH & Co. KG	100%	134.125	129.590
SMP Solarkraftwerk Projekt 6 GmbH & Co. KG	100%	-84.586	-244.081
SMP Solarkraftwerk Projekt 7 GmbH & Co. KG	100%	-2.032	-5.650
SMP Solarkraftwerk Projekt 8 GmbH & Co. KG	100%	-7.295	-10.860
SMP Solarkraftwerk Projekt 9 GmbH & Co. KG	100%	-161.081	-239.334
SMP Solarkraftwerk Projekt 10 GmbH & Co. KG	100%	-93.415	-105.247
SMP Solarkraftwerk Projekt 11 GmbH & Co. KG	100%	-621	-621
SMP Solarkraftwerk Projekt 12 GmbH & Co. KG	100%	-694	-694
SMP Solarkraftwerk Projekt 13 GmbH & Co. KG	100%	-742	-742
SMP Solarkraftwerk Projekt 14 GmbH & Co. KG	100%	-621	-621
SMP Solarkraftwerk Projekt 15 GmbH & Co. KG	100%	-621	-621
SMP Solarkraftwerk Projekt 16 GmbH & Co. KG	100%	-621	-621
SMP Solarkraftwerk Projekt 17 GmbH & Co. KG	100%	-621	-621
SMP Solarkraftwerk Projekt 18 GmbH & Co. KG	100%	-621	-621
SMP Solarkraftwerk Projekt 19 GmbH & Co. KG	100%	-621	-621
SMP Solarkraftwerk Projekt 20 GmbH & Co. KG	100%	-719	-719
SMP Verwaltungsgesellschaft mbH	100%	15.404	56.005
janfritz GmbH	30%	-126.363	-27.452

Zwischen der Gesellschaft und einzelnen Tochterunternehmen wurden Verkäufe im Umfang von T€ 7.482 abgewickelt, die unterhalb marktüblicher Bedingungen erfolgten.

ANHANG für das Geschäftsjahr 2024

solmotion project GmbH Projektierung & Errichtung von PV-Anlagen, 88214 Ravensburg

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres 2024 keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss wird voraussichtlich zu 50% an die Gesellschafter ausgeschüttet und der verbleibende Rest auf neue Rechnung vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Ravensburg,	Anna Volz-Staudacher	Christian Wolf	Michael Keil
Ort, Datum	Unterschriften		

solmotion project GmbH
Anlagespiegel
zum 31.12.2024

Werte in Euro	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.24	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.24	kumulierte Abschreibungen 01.01.24	Zugänge	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.24	Buchwert 31.12.24	Buchwert 31.12.23
A. Anlagevermögen										
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	486.589,53	88.684,15	0,00	575.273,68	241.208,53	142.191,15	0,00	383.399,68	191.874,00	245.381,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	486.589,53	88.684,15	0,00	575.273,68	241.208,53	142.191,15	0,00	383.399,68	191.874,00	245.381,00
<i>II. Sachanlagen</i>										
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	467.697,87	189.493,86	47.793,61	609.398,12	99.170,87	116.407,86	43.035,61	172.543,12	436.855,00	368.527,00
Summe Sachanlagen	467.697,87	189.493,86	47.793,61	609.398,12	99.170,87	116.407,86	43.035,61	172.543,12	436.855,00	368.527,00
<i>III. Finanzanlagen</i>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00	0,00	0,00	25.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.500,00	25.500,00
2. Beteiligungen	810.000,00	10.000,00	0,00	820.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	820.000,00	810.000,00
Summe Finanzanlagen	835.500,00	10.000,00	0,00	845.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	845.500,00	835.500,00
Summe Anlagevermögen	1.789.787,40	288.178,01	47.793,61	2.030.171,80	340.379,40	258.599,01	43.035,61	555.942,80	1.474.229,00	1.449.408,00

1. Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

1.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Im Jahr 2024 erlebte die Weltwirtschaft ein moderates Wachstum. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) wurde die globale Wachstumsprognose auf 3,0 % gesenkt, was auf eine Kombination von strukturellen und konjunkturellen Herausforderungen zurückzuführen ist.

Die gesamtwirtschaftliche Lage Deutschlands im Jahr 2024 war von einer leichten Erholung geprägt, jedoch standen weiterhin erhebliche strukturelle Herausforderungen im Fokus. Für Unternehmen ist es essenziell, diese Entwicklungen zu berücksichtigen und entsprechende Strategien zu entwickeln, um ihre Wettbewerbsfähigkeit in diesem dynamischen Umfeld zu sichern.

- **Strukturelle Reformen und internationale Zusammenarbeit:** Im September 2024 wurde der sogenannte Draghi-Report veröffentlicht, der eine umfassende Reform der europäischen Wettbewerbsfähigkeit vorschlägt. Der Bericht fordert jährliche Investitionen von 750 bis 800 Milliarden Euro, um mit Konkurrenten wie den USA und China mithalten zu können.

Auf dem G20-Gipfel in Rio de Janeiro im November 2024 standen Themen wie soziale Inklusion, Bekämpfung des Hungers, Energiewende und die Reform globaler Governance-Institutionen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer einigten sich auf die Notwendigkeit einer effektiveren Besteuerung von Milliarden, um ein gerechteres internationales Steuersystem zu schaffen.

- **Inflation und Zinspolitik:** Die globale Inflation ging im Jahr 2024 zurück, was den Zentralbanken Raum für Zinssenkungen bot. Beispielsweise nahm die US-Notenbank ihre erste Zinssenkung seit Beginn der Corona-Pandemie vor, und auch die Europäische Zentralbank senkte die Zinsen. Diese Maßnahmen machten Aktien gegenüber festverzinslichen Wertpapieren attraktiver und erleichterten auch Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien durch günstigere Kredite.
- **Energiepolitik und Klimaziele:** Im Jahr 2024 standen die globalen Energiepolitiken im Zeichen des fortschreitenden Übergangs zu erneuerbaren Energien und der Reduktion fossiler Brennstoffe. Dennoch blieben Herausforderungen bestehen, insbesondere in Bezug auf die Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen und die Umsetzung ambitionierter Klimaziele.

1.2 Branchenentwicklung der Photovoltaik

Das Jahr 2024 war für die Photovoltaikbranche von bemerkenswertem Wachstum geprägt, sowohl in Bezug auf installierte Kapazität als auch auf Stromerzeugung.

Anfang 2024 waren Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1,6 Terawatt in Betrieb. Diese Anlagen haben mehr als 2.135 Terawattstunden Strom produziert – das entspricht 8,3 Prozent des weltweiten Strombedarfs. Gleichzeitig konnten diese Photovoltaikanlagen dazu beitragen, fast eine Milliarde Tonnen CO₂-Emissionen einzusparen, was wiederum 2,5 Prozent der globalen Emissionen im Energiesektor entspricht. Diese Zahlen unterstreichen die zentrale Rolle der Solarenergie für eine nachhaltige Energiewende.

Die installierte Leistung neuer Photovoltaikanlagen lag laut Bloomberg New Energy Finance (BNEF) bei ca. 592 GW, wobei nach China die Europäische Union auf Platz 2 vor den USA auf Platz 3 der Länder mit den höchsten Zubauzahlen liegt.

Die Branche verzeichnete somit ein Wachstum von etwa 33 %, das durch staatliche Förderprogramme, sinkende Kosten für Solarmodule und die verstärkte Nachfrage nach erneuerbaren Energien getrieben wurde.

Entwicklung in Deutschland

Deutschland spielte auch 2024 eine zentrale Rolle in der globalen Photovoltaikbranche. Das Land bleibt der größte Markt für Solarenergie in Europa und landet im direkten Ländervergleich erstmals seit 2011 wieder in den Top 3 hinter China und den USA:

- **Installierte Leistung:** Die neu installierte Photovoltaikleistung in Deutschland erreichte rund 16 GW, was nochmal einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht. Somit liegt die kumulierte installierte Leistung Ende 2024 bei ca. 99 GW.
- **Staatliche Förderung:** Die Bundesregierung unterstützte den Ausbau erneuerbarer Energien weiterhin stark. Programme wie das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wurden durch das Solarpaket I im April 2024 angepasst, um den Ausbau der Solarenergie zu beschleunigen und Investitionen zu fördern. Allerdings hat sich im Jahr 2024 die Leistung der ungeforderten PV-Anlagen vor allem im Freiflächenbereich gegenüber 2023 signifikant erhöht, was eine fortschreitende Unabhängigkeit von staatlicher Förderung einläutet.
- **Dachanlagen und Freiflächenprojekte:** Dachanlagen waren 2024 mit rund 9 GW weiterhin das größte Segment, doch die Nachfrage war im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Vor allem die kleineren Dachanlagen waren stark rückläufig, bei gewerblichen Dachanlagen war die Nachfrage 2024 etwas höher als im Vorjahr. Das zweitgrößte Segment beim PV-Zubau in Deutschland waren die Freiflächenanlagen mit 6,3 GW und einer erheblichen Steigerung im Vergleich zu 2023.
- **Netzintegration und Speicherlösungen:** Im Jahr 2024 wurden bedeutende Fortschritte bei der Netzintegration und den Speicherlösungen im Photovoltaikbereich erzielt. Großprojekte und innovative Konzepte trugen dazu bei, die Herausforderungen der Energiewende zu meistern und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Während 2024 die neu installierte Heimspeicher-Kapazität inklusive erwarteter Nachmeldungen nach mehreren starken Wachstumsjahren mit minus sieben Prozent leicht rückläufig war, wuchs die neu installierte Kapazität gewerblicher Speicher mit einem Plus von 26 Prozent im vergangenen Jahr deutlich.
- **Neue Entwicklungen:** Agri-Photovoltaik beschreibt ein Verfahren zur simultanen Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für Nahrungsmittelproduktion und Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen. Die Technologie ermöglicht eine effiziente Doppelnutzung der landwirtschaftlichen Fläche: Photovoltaik auf Freiflächen kann ausgebaut werden, ohne fruchtbaren Ackerboden nennenswert zu verbrauchen.

Besonders auf den Bereich Hybridanlagen (Freiflächenanlagen / Agri-PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeicher) wurden im Jahr 2024 der Fokus gelegt, da diese die Netzstabilität sinnvoll fördern können.

Zudem lag das Augenmerk im zweiten Halbjahr 2024 auch auf stand-alone Speicherkapazitäten, um vor allem zu sonnen- oder windreichen Stunden bessere Speichermöglichkeiten zu bieten.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Vermögenslage

Zur Analyse der Vermögenslage haben wir die Bilanz nach Fristigkeit differenziert nach langfristig bzw. mittel- und kurzfristigen Positionen zusammengefasst.

Die Bilanzsumme ist erheblich verkürzt dargestellt worden, da von dem Ausweiswahlrecht nach § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB, Gebrauch gemacht wurde. Ohne Ausübung dieses Wahlrechts wäre der größte Aktivposten die unfertigen Leistungen und auf der Passivseite die erhaltenen Anzahlungen.

Beide Positionen sind jeweils mit T€ 15.947 zusammengefasst worden. Da die erhaltenen Anzahlungen die bilanzierten unfertigen Leistungen überschreiten, sind T€ 512 erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite ausgewiesen, die dem mittel-, bis kurzfristige Fremdkapital zugeordnet wurden.

	31.12.24		31.12.23		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<u>langfristig gebundenes Vermögen</u>						
<u>Anlagevermögen</u>						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	628	5,79	614	4,84	14	2,28
Finanzanlagen	846	7,80	835	6,58	11	1,32
	1.474	13,60	1.449	11,42	25	1,73
<u>mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen</u>						
<u>Umlaufvermögen</u>						
Vorräte	3.260	30,07	3.051	24,04	209	6,85
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.628	51,92	7.822	61,64	-2.194	-28,05
liquide Mittel	452	4,17	211	1,66	241	114,22
	9.340	86,16	11.084	87,35	-1.744	-15,73
Rechnungsabgrenzungsposten	26	0,24	156	1,23	-130	-83,33
Gesamtvermögen	10.840	100,00	12.689	100,00	-1.849	-14,57

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2024

solmotion project GmbH Projektierung & Errichtung von PV-Anlagen, 88214 Ravensburg

Auf der Aktivseite dominieren nach den unfertigen Leistungen (s.o.) die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen aus Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, begründet sind.

Das Unternehmen hält 100% Beteiligungen an mehreren Projektgesellschaften (SMP Solarkraftwerk Project GmbH & Co. KG's) in denen sich Photovoltaikprojekte befinden, die nach der Fertigstellung in Gänze oder in Form der Parzellierung an Investoren veräußert werden. Viele dieser Projekte wurden im Jahr 2024 fertiggestellt und veräußert, sowie neue Projekte begonnen. Sie stehen voraussichtlich im kommenden Jahr zur Veräußerung an.

Die in obiger Tabelle ausgewiesenen Vorräte betreffen Waren und geleistete Anzahlungen auf bestellte Waren, die für die Fertigung der Projekte als auch für Reparaturen als Ersatzteile vorgehalten werden.

	31.12.24		31.12.23		Veränderung	
	T€		T€		T€	
<u>Eigenkapital</u>	3.439	31,73	2.450	19,31	989	40,37
<u>langfristiges Fremdkapital</u>						
Gewährleistungsrückstellungen	876	8,08	759	5,98	117	15,42
Langfristiger Teil der Finanzierungen	1.359	12,54	1.500	11,82	-141	-9,40
	2.235	20,62	2.259	17,80	-24	-1,06
<u>mittel-/kurzfristiges Fremdkapital</u>						
Rückstellungen	2.170	20,02	2.284	18,00	-114	-4,99
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109	1,01	101	0,80	8	7,92
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.129	19,64	2.375	18,72	-246	-10,36
sonstige Verbindlichkeiten und andere Passiva	758	6,99	3.220	25,38	-2.462	-76,46
	5.166	47,66	7.980	62,89	-2.814	-35,26
Gesamtkapital	10.840	100,00	12.689	100,00	-1.849	-14,57

Das Unternehmen ist überwiegend Eigenkapital finanziert. In der Vergangenheit wurden die Gewinne grundsätzlich thesauriert. Im Jahr 2025 ist eine Gewinnausschüttung von 50% des Jahresüberschusses 2024 vorgesehen.

Das im Jahr 2022 ausgereichte KfW Darlehen über nominal 1,5 Mio. € wird seit dem ersten Quartal 2024 ratierlich über die Gesamtlaufzeit bis zum Jahr 2032 quartalsweise getilgt.

Daneben verfügt das Unternehmen bei allen Lieferanten über gute Zahlungsziele, die sich hauptsächlich zwischen 14 und 60 Tagen bewegen. Vor allem bei den größeren Materialposten wie Photovoltaikmodule, Wechselrichter und Speicher liegen die Zahlungsziele bei mindestens 30 Tagen.

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2024

solmotion project GmbH Projektierung & Errichtung von PV-Anlagen, 88214 Ravensburg

Die Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von T€ 877 für den gesetzlichen Gewährleistungszeitraum von 2 Jahren für Komponentenhandel und 5 Jahre für Bauprojekte wurden dem langfristigen Fremdkapital zugerechnet. Die Gewährleistungsrückstellungen werden mit 0,85 % des gewährungspflichtigen Umsatzes berechnet. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es nur in Ausnahmen zu Inanspruchnahmen für Gewährleistungen kommt.

2.2 Finanzlage

Für die Analyse der Finanzlage haben wir folgende Cash-Flow Rechnung ermittelt:

	2024 T€	2023 T€
Jahresergebnis (Periodenergebnis)	989	1387
+/- Abschreibungen /Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	259	176
-/+ Gewinn/ Verlust aus Anlagenabgängen	4	-2
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-105	963
+/- Abnahme /Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva (soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen)	1.906	-3931
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva (soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen)	-2.737	597
+/- Zinsaufwendungen/ Zinserträge	-208	-90
+/- Ertragsteu er aufwand/-ertrag	284	705
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-174	-149
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	216	-344
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-278	-201
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1	12
+ Erhaltene Beteiligungserträge	233	0
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-54	-189
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzierungen	51	71
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-181	-23
-/+ Zinsaufwendungen/ Zinserträge	208	90
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	78	138
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	240	-395
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	211	606
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	451	211

Die Gesellschaft weist insgesamt einen positiven Cash-Flow aus. Aus dem operativen Bereich flossen liquide Mittel im Umfang von T€ 216 und aus der Finanzierung T€ 78 zu. Die erstmalige Vereinnahmung von Beteiligungserträgen aus den Tochterpersonengesellschaften reichte in 2024 noch nicht aus, die Investitionen in das Anlagevermögen zu finanzieren. Hier zeigt sich im Ergebnis eine per Saldo abgeflossene Liquidität von T€ 54.

2.3 Ertragslage

Für Analysezwecke haben wir die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres etwas verdichtet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Unternehmen wie folgt entwickelt:

	2024		2023		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gesamtleistung	31.011	100,00	42.669	100,00	-11.658	-27,32
Materialaufwand	20.482	66,05	32.804	76,88	-12.322	-37,56
Personalaufwand	4.964	16,01	3.701	8,67	1.263	34,13
Abschreibungen	258	0,83	176	0,41	82	46,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.473	14,42	3.985	9,34	488	12,25
Beteiligungserträge	233	0,75	0	0,00	233	0,00
Zinsergebnis	208	0,67	90	0,21	118	131,11
Steuern vom Einkommen und Ertrag	284	0,92	705	1,65	-421	-59,72
Sontige Steuern	2	0,01	1	0,00	1	100,00
Jahresüberschuss	989	3,19	1.387	3,25	-398	-28,70

Die Gesamtleistung des Unternehmens beläuft sich im Jahr 2024 auf T€ 31.011 und liegt damit unter der prognostizierten erwarteten Gesamtleistung. Ursächlich hierfür sind unerwartet hohe Entwicklungskosten für große Projekte und unzureichende finanzielle Mittel um für Pachtanlagen die Kosten vorzufinanzieren. Entsprechende Finanzierungsrunden stehen für das kommende Geschäftsjahr an.

In 2024 sind viele große Projekte abgeschlossen worden, weswegen der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um etwa Mio. 10,7 € gestiegen ist. Insbesondere in dem von uns ausgemachten Zukunftsmarkt der Agri-Photovoltaikanlagen konnten wir 3 Projekte, die ihren Zuschlag zur Einspeisevergütung bei der Innovationsausschreibung erlangen konnten, erfolgreich umsetzen (in Summe 10 Megawatt). Die Gesamtleistung ist allerdings infolge eines kräftigen Bestandsabbaus um Mio. 9 € durch die hohe Realisierungsquote der Projekte insgesamt um etwa Mio. 11,7 € gesunken.

Zudem wurden mehr Ressourcen in die Entwicklung von weiteren Agri-PV Anlagen investiert, die durch die langen Entwicklungszeiten erst im Jahr 2025 und 2026 realisiert werden können und in die Gesamtleistung einfließen und somit nicht zur Gesamtleistung im Jahr 2024 beitragen konnten.

Die gesunkenen Materialkosten im Jahr 2024 erklären sich vor allem durch gesunkene Preise für Photovoltaikmodule und Batteriespeichersysteme, als auch niedrigere Montagekosten. Infolge der

schwächeren Baubranche wurden Handwerkerkapazitäten freigesetzt, was zu sinkenden Preisen geführt hat.

Im Jahr 2024 stand nach dem erstmalig starken Personalwachstum im Jahr 2022, erneut das Personal Recruiting im Vordergrund, um eine leistungsfähige Administration herzustellen. Der Personalaufwand hat sich bei einem durchschnittlichen Personalaufbau um 16 Vollzeitkräfte und 6 Teilzeitkräfte analog um mehr als 30% erhöht.

Das gestiegene Zinsergebnis ist durch die Überlassung von Darlehen an die Projekttochtergesellschaften entstanden, deren erfolgreiche Vermarktung der Projekte durch die vereinnahmten Beteiligungserträge dokumentiert ist.

Um das Risiko infolge geänderter Marktbedingungen zu minimieren, wurde im Jahr 2024 begonnen, von der solmotion project GmbH errichtete Projekte zu günstigen Konditionen an die zu 100% im Besitz stehenden Projekttochtergesellschaften zu verkaufen. Die Projekttochtergesellschaften konnten diese Projekte im Markt zu besseren Konditionen erfolgreich platzieren. Wir rechnen für die Zukunft mit steigenden Beteiligungserträgen, da wir im Markt gute Chancen sehen höhere Preise über die Projektgesellschaften zu erzielen.

Der Jahresüberschuss liegt mit 3,19% bezogen auf die Gesamtleistung leicht unter dem Ergebnis von 2023, was zum Teil auf die oben beschriebene Vertriebsstrategie zurückzuführen ist.

Dennoch ist der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 989 ein sehr solides Ergebnis und erlaubt einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft. Wenn die Gesamtleistung im Jahr 2025 die Erwartungen erfüllt, ergibt sich bei gleichbleibender Kostenstruktur aber verbesserter Effizienz ein gutes Betriebsergebnis.

3. Besondere Ereignisse im Berichtsjahr

Im Jahr 2024 gab es keine nennenswerten Ereignisse im Unternehmen oder dessen Umfeld.

4. Chancen und Risiken

4.1 Chancen:

- **Starkes Marktwachstum:**
 - Photovoltaik ist heutzutage eine der kostengünstigsten Stromerzeugungstechnologien und Haushalte und Unternehmen setzen maßgeblich auf Eigenverbrauch. Durch die zunehmende Elektrifizierung und den damit steigenden Strombedarf durch bspw. Elektromobilität, Wärmepumpen und Digitalisierung, sowie durch die ambitionierten Klimaziele der jeweiligen Länder, steigt der Bedarf an Photovoltaikenergie

weiter stark an. In Deutschland wächst vor allem der Markt der Freiflächenanlagen, Agri-PV und Batteriespeicher exponentiell.

- **Technologische Fortschritte:**

- o Neue Produktionsverfahren und Skaleneffekte reduzieren die Kosten für Batteriespeicher Schritt für Schritt und erhöhen die Leistungsfähigkeit. Dies führt dazu, dass Batteriespeicher auch im gewerblichen und industriellen Sektor wirtschaftlich einsetzbar sind. Zudem steigen nach wie vor die Wirkungsgrade für Photovoltaikmodule und erhöhen somit die Rentabilität.

- **Staatliche Förderung und positive politische Rahmenbedingungen:**

- o Um den Ausbau der Solarenergie zu beschleunigen, hat die Bundesregierung eine umfassende Photovoltaik-Strategie entwickelt. Diese zielt darauf ab, Hemmnisse abzubauen und den Ausbau der Solarenergie sowohl für Privathaushalte als auch für Unternehmen attraktiver zu gestalten. Mit dem im April 2024 verabschiedeten Solarpaket 1 wurden die Förderbedingungen für besondere Solaranlagen wie Agri-PV, Floating-PV, Moor-PV und Parkplatz-PV neu geregelt. Ziel ist es, den Photovoltaik-Zubau auf Dächern zu erleichtern, Mieterstrommodelle zu vereinfachen und die gemeinschaftliche Gebäudeversorgung zu ermöglichen.

- **Preisreduktion bei PV-Modulen:**

- o Die Preise für Photovoltaikmodule sind 2024 um über 30% gesunken, da vor allem chinesische Hersteller Überkapazitäten abgebaut haben.

- **Günstigste Energiequelle:**

- o Eine Analyse des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE unterstreicht die Photovoltaik als günstigste Energiequelle. Im Jahr 2024 lag der LCOE (Levelized Cost of Electricity) in Deutschland pro Kilowattstunde für PV-Großanlagen im Bereich von rund 4 bis 7 €ct, für Großanlagen mit Batteriespeichern zwischen etwa 6 und 11 €ct. Die Erzeugung in konventionellen Kraftwerken ist erheblich teurer. Die Gestehungskosten einer Kilowattstunde betrugen bei Kohle und Gaskraftwerken rund 15 bis knapp 33 €ct. Noch teurer und damit abgesehen von allen anderen Nachteilen auch wirtschaftlich nicht konkurrenzfähig ist die Kernenergie. Hier kostet die Erzeugung einer Kilowattstunde bis zu 49 €ct.

4.2 Risiken:

- **Engpässe bei der Netzintegration & Netzanschluss:**

- o Durch den langsamen Netzausbau in Deutschland ergeben sich lange Netzanschlusszeiten für größere PV-Anlagen und können somit zu erheblichen Verzögerungen im

Projektablauf führen. Zudem führen Überkapazitäten in den sonnigen Mittagsstunden zu einer erheblichen Belastung der Verteilungsnetze. Hier können Batteriespeicher eine gute Lösung darstellen, um für Netzstabilität zu sorgen.

- **Intensiver Wettbewerb und Preisdruck:**

- o Der Wettbewerb innerhalb der Branche war intensiv, was zu einem starken Preisdruck führte. Unternehmen mussten ihre Kosteneffizienz verbessern und innovative Lösungen entwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Unternehmen, die nur auf eine spezielle Sparte der Photovoltaik ausgerichtet sind (z.B. Einfamilienhäuser) hatten mit erheblichen Umsatzeinbußen zu kämpfen.

- **Fachkräftemangel:**

- o Deutschland benötigt bis 2030 über 300.000 zusätzliche Arbeitskräfte für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Zum Beispiel fehlen Installateure & Netztechniker wodurch sich der Netzausbau weiter verzögert und neue PV-Anlagen erst später in Betrieb gehen können.

- **Abhängigkeit von China:**

- o Der größte Anteil des weltweiten Polysiliziums, der Wafer und auch der ca. 2/3 der Photovoltaikmodule werden in China produziert. Zudem kommt auch ein Großteil der Wechselrichter und der Speicher aus China. Chinesische Unternehmen dominieren somit den globalen PV-Markt. Diese Konzentration könnte Europa in eine neue Abhängigkeit führen, ähnlich der früheren Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus anderen Regionen.

- **Geopolitische Spannungen:**

- o Die enge wirtschaftliche Verflechtung mit China birgt Risiken. Handelskonflikte, mögliche Zölle oder politische Spannungen könnten die Lieferketten beeinträchtigen und die Versorgung mit wichtigen PV-Komponenten gefährden.

Das Jahr 2024 bot für Photovoltaik-Unternehmen große Wachstumschancen, aber auch erhebliche Herausforderungen. Die strukturellen Veränderungen in der Energiepolitik, technologische Fortschritte und der hohe gesellschaftliche und wirtschaftliche Druck zur Dekarbonisierung machen den Markt für Photovoltaik äußerst attraktiv. Gleichzeitig sind Unternehmen mit steigenden Anforderungen an Netzintegration, Preisdruck durch China und geopolitischen Unsicherheiten konfrontiert.

5. Nachtragsbericht

Bis zum Ende der Abschlussprüfung haben sich keine Ereignisse ergeben, über die in einem Nachtragsbericht zu berichten wäre.

6. Prognosebericht

6.1 Gesamtwirtschaftliche Aussichten

Für das Jahr 2025 erwartet die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ein moderates Wirtschaftswachstum von 3,1%. In Deutschland hingegen wird nur ein Wachstum von 0,4% erwartet laut neuesten Zahlen vom 17.03.2025. Als Gründe führte die OECD vor allem folgende auf:

- **Geopolitische und politische Unsicherheiten:** die von den USA angekündigten und zum Teil schon eingeführten Zölle bremsen das globale Wachstum und führen zu Unsicherheiten in der Weltwirtschaft.
- **Inflation und Zinspolitik:** Die weltweiten Inflationsraten sind zwar rückläufig, aber bleiben in vielen Ländern über den angestrebten 2 %-Zielen der Zentralbanken. Trotz einiger Zinssenkungen durch die EZB und die US-Notenbank (Fed) bleiben die Finanzierungsbedingungen angespannt.
- **Nachhaltigkeitsinitiativen:** Die globalen Bemühungen um Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Regierungen und Unternehmen müssen ihre Investitionen in erneuerbare Energien verstärken, um ihre Klimaziele zu erreichen. Die Kombination aus staatlichen Förderungen, klaren politischen Rahmenbedingungen und regionalen Initiativen schafft ein förderliches Umfeld für den Ausbau der Photovoltaik in Deutschland. Diese Maßnahmen unterstützen sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen dabei, in Solarenergie zu investieren und somit einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

6.2 Markttrends und Entwicklungen in der Photovoltaikbranche

Trotz des verlangsamten Wirtschaftswachstums bietet der Photovoltaik-Sektor auch im Jahr 2025 enorme Chancen, da erneuerbare Energien weiterhin politisch gefördert werden, sich Technologien verbessern und Unternehmen sowie Privathaushalte verstärkt auf Solarenergie setzen. Die langfristige Perspektive bleibt positiv, insbesondere durch die zunehmenden Ambitionen von Regierungen zur Erreichung der Klimaziele:

- **Steigende Nachfrage:** Trotz leicht gesunkener Inflation bleiben Strom- und Gaspreise für Unternehmen und Haushalte hoch, was die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen weiter steigen lässt. Es wird erwartet, dass die Nachfrage in der EU um ca. 10% steigen wird im Vergleich zum Jahr 2024.
- **Technologische Fortschritte:** Neue Technologien wie hocheffiziente Solarzellen und verbesserte Energiespeicherlösungen werden weiterentwickelt. Dies wird die Effizienz und Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen erhöhen und führt zur Reduktion der Gestehungskosten und sinken somit die Energieerzeugungskosten von Photovoltaikanlagen noch weiter.
- **Batteriespeicher:** Im Jahr 2025 stehen Batteriespeicher und die Netzintegration von Photovoltaikanlagen im Mittelpunkt der Energiewende in Deutschland. Die zunehmende Einspei-

sung erneuerbarer Energien erfordert innovative Speicherlösungen und eine optimierte Netzinfrastruktur, um die Stabilität des Stromnetzes zu gewährleisten. Der deutsche Markt für Großbatteriespeicher erlebt einen starken Aufschwung. Prognosen deuten darauf hin, dass sich die installierte Kapazität großer Batteriespeicher in den nächsten zwei Jahren verfünffachen könnte.

- **Politische Rahmenbedingungen:** Die Kombination aus staatlichen Förderungen, klaren politischen Rahmenbedingungen und regionalen Initiativen schafft ein förderliches Umfeld für den Ausbau der Photovoltaik in Deutschland. Diese Maßnahmen unterstützen sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen dabei, in Solarenergie zu investieren und somit einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

6.3 Umsatzprognose der solmotion project GmbH

Die für das Jahr 2024 im Jahr 2023 prognostizierte betriebliche Leistung lag bei ca. 60 Mio. €. Dieses Ziel hat das Unternehmen somit nicht erfüllt. Das lag zum einen daran, dass die Projektentwicklungszeiten insbesondere für größere Agri-PV Projekte länger gedauert haben, als ursprünglich erwartet. Diese Projekte haben sich daher von 2024 auf das Jahr 2025 verschoben und zu einer deutlich geminderten Betriebsleistung geführt. Zum anderen war die Finanzierung der Projekte, die auf Pachtflächen (Dach oder Freifläche) errichtet und anschließend parzelliert oder in Gänze an Investoren veräußert werden zeitaufwändig. Somit konnten weniger Projekte begonnen werden als geplant. Zudem wurden viele personelle Ressourcen in den Abverkauf, der in 2023 und 2024 realisierten Projekte, investiert, der sehr erfolgreich war.

Wir erwarten nun im Jahr 2025 eine Steigerung der betrieblichen Leistung auf ca. 60 Mio. € mit einem EBIT von ca. 6%. Diese wird vor allem durch die Unternehmensbereiche Agri-Photovoltaik und Commercial Dachanlagen erzielt. Der Residential Bereich wird stabil bleiben, durch die immer noch hohen Zinsen und die Inflation aber kein Wachstum hinlegen. Wir beabsichtigen kein weiteres Personalwachstum und somit nur marginal steigende Personalkosten. Die Materialkosten werden in dem Bereich Speichertechnologie sinken und ansonsten stabil bleiben, solange keine aktuell nicht abzusehenden Entwicklungen aufkommen.

Die sonstigen Kostenblöcke erwarten wir prozentual zu der betrieblichen Leistung gesehen stabil, eventuell leicht sinkend durch eingespielte Arbeitsabläufe und Prozesse. Wir blicken somit sehr positiv in das Jahr 2025 und auch in die darauffolgenden Jahre.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die solmotion project GmbH, Ravensburg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der solmotion project GmbH, Ravensburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der solmotion project GmbH, Ravensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unserer Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als

Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss im Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen und Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrundegelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 31. März 2025



NPP Niethammer, Posewang & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Stephan Buchert
Wirtschaftsprüfer



ppa. Eckart Opitz
Wirtschaftsprüfer